



ASBO-Rev DMP Béton Ciré – Decomat'Pro

Allgemeine Bedingungen zur Ausführung

Untergrund

Boden:

Aufgrund der niedrigen Eigenelastizität dürfen nur Unterlagen behandelt werden, die ein geringes Dehnungs- und Schwingverhalten aufweisen. Der Untergrund muss fest, sauber, trocken und tragfähig sein. Er muss frei von Rückständen, Sinter- und Trennschichten sein. Fette, Altanstriche, Staub, usw. sind durch geeignete Massnahmen zu entfernen: Es gelten die SIA / DTU / DIN Anforderungen.

Für die Restfeuchtigkeit in CM % in Zement- oder Anhydrit gelten folgende Werte:

Zement UB:

Ohne Bodenheizung: max. 2,3 %. Mit Bodenheizung: max. 1,5 %.

Anhydrit konventionell (Calcium Sulfate):

Ohne Bodenheizung: max. 0,5 %. Mit Bodenheizung: max. 0,3 %.

Anhydrit Fliessestrich:

Ohne Bodenheizung: max. 0,5 %. Mit Bodenheizung: max. 0,3 %.

Der DMP «Béton Ciré» darf nur auf UB mit Niedertemperatur-Bodenheizung eingebracht werden! Bei Bodenheizungen sind die Aufheizungsprotokolle nach SIA / DTU / DIN Pflicht. Die Bodenheizung sollte 3 Tage vor Arbeitsbeginn abgestellt werden, damit die Bodentemperatur 16 Grad nicht überschreitet.

Der DMP „Béton Ciré“ ist nicht Riss überbrückend.

Fliesen

Durch seine exzellenten Haftungseigenschaften können gereinigte, angeschliffene Fliesen direkt überarbeitet werden. Wir empfehlen bei bestehenden Boden-Fliesen eine vorrangige Nivellier-Spachtelung, um ein eventuelles Durchschimmern des Fugenbildes zu vermeiden.

Leichtbauwände:

Die Fugen sind bauseits armiert verspachtelt und geschliffen.

Wände:

Wände müssen bauseits geglättet und nicht sandend sein, vorbereitet wie für einen Anstrich.

Duschen:

Duschen-Zementüberzüge müssen bauseits mindestens mit 2 % Gefälle ausgebildet sein und als getrennter Bodenbelag in Verbund mit Bodenablauf oder Wasserrinne ausgeführt sein (beweglicher Teil Unterlagsboden, starrer Bodenablauf).

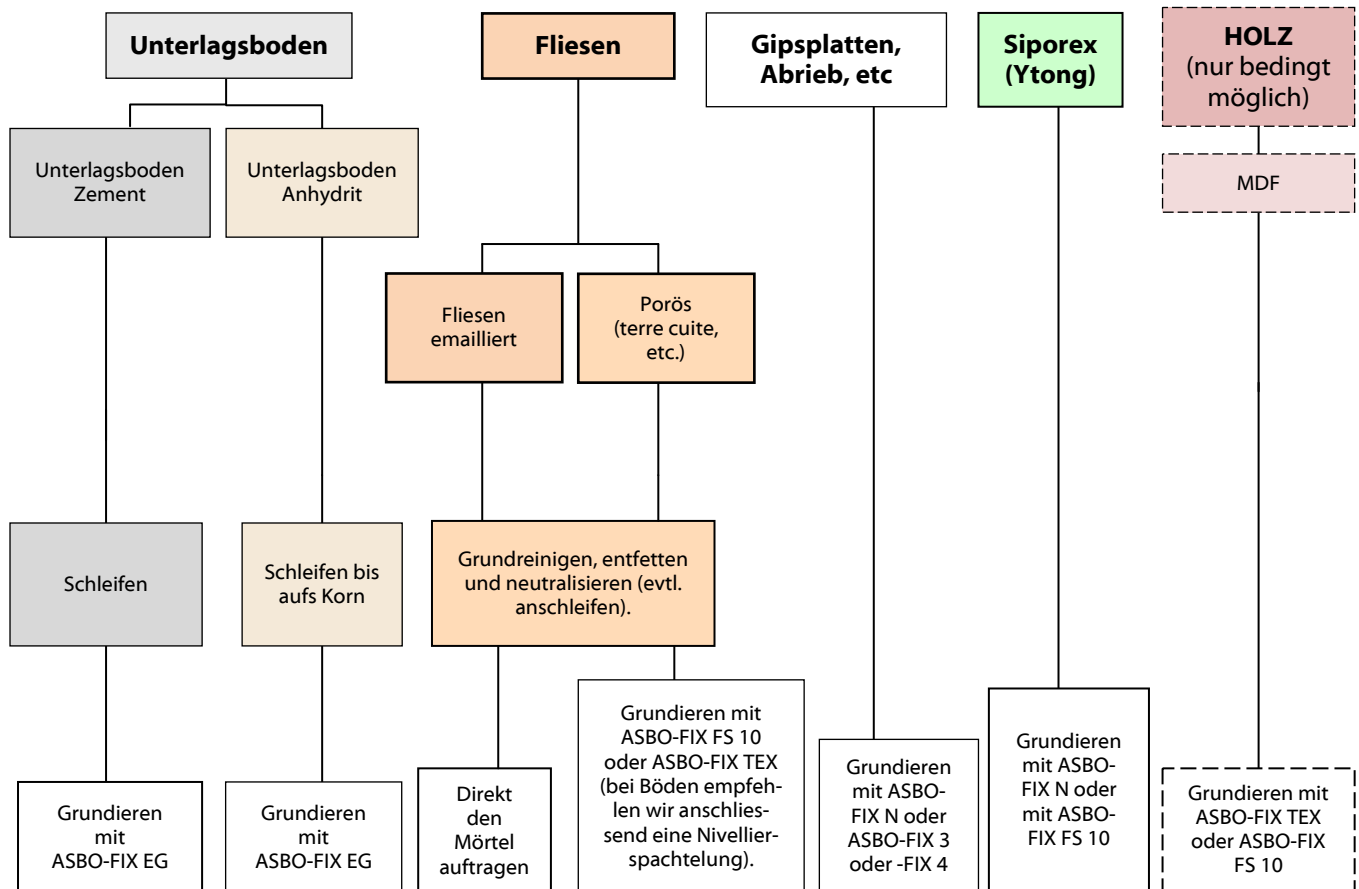
Der DMP ist kein wasserdichtes Produkt im Sinne der SIA / DTU / DIN. Der Verarbeiter des DMP „Béton Ciré“ hat dies in der Offerte zu berücksichtigen und hat bei Boden- oder Wandbeschichtungen im Nasszonenbereich die üblichen vorrangigen Abdichtarbeiten nach SIA, DIN, DTU (Dichtbänder, Flüssigfolie, etc.) vorzunehmen.

Einbauhöhe:

Böden und Nasszellen etc.: min. 2mm max. 6mm
Dekorative Mauern: min. 1 mm

Verarbeitung des Belags ASBO-Rev DMP „Béton Ciré“ auf verschiedene Untergründe Innen

Sie wollen das Produkt auf folgende Untergründe applizieren



Sämtliche Untergründe müssen trocken, fest und tragfähig sein, sowie frei von Wachs, Öl und Staub. Trenn- und Sinterschichten müssen mechanisch entfernt werden. Es gelten die Anforderungen der SIA/DIN/DTU. Bei alten Böden sind vorhandene Risse zu sanieren.

Wichtige Verarbeitungshinweise bei der Vorbereitung:

Bei Plattenbelag (Boden)

Nach gründlichem Entfetten/Neutralisieren mit dem 2-K Produkt ASBO-Fix FS 10 grundieren und abquarzen. Bei tiefen Fugen empfehlen wir den FS 10 als Kratzspachtelung zu gebrauchen oder nach dem Grundieren mit einer Spachtelmasse den Boden zu nivellieren, um ein Durchschimmern des Fugenbildes auszuschliessen.

Im Nasszonenbereich

Bei Boden- oder Wandbeschichtungen im Nasszonenbereich sind die üblichen vorrangigen Abdichtarbeiten (Dichtbänder, Flüssigfolie, etc.) vorzunehmen.